

Die dänische Brigade in Schweden 1943-1945 - Das Presseviertel der Brigade

Einleitung Im

Januar 1945 wurde ein spezielles Presseviertel eingerichtet, in dem nach früheren dänischen Bedingungen¹, ganz neue Aufgaben. Das Personal bitte hauptsächlich dänische Presseleute (Journalisten, Fotografen und Radiomitarbeiter) lebten, die nach Schweden geflohen waren. Später wurde das Personal durch schwedisches und alliiertes Pressepersonal ergänzt.

Das Presseviertel der Brigade

Das Pressequartier der Brigade bestand

aus: • Pressesprecher mit Assistenten (3), Pressepersonal (8), Journalistengruppe (7), Fotogruppe (7), Radiogruppe (4), Schwedisch Gruppe (12), Allied-Gruppe (12) und Custody-Gruppe (4).

Der Presseoffizier der Brigade war Kapitänleutnant SA Andersen, der auch Leiter der Zivilabteilung der Brigade war. Chefredakteur Eb be Munck war Leiter der Presseabteilung.

Die Presseleute trugen die Felduniform der Brigade und die dänischen Presseleute waren auch mit Maschinenpistolen und / oder Pistolen bewaffnet. Einige der Leute wurden auch an rückstoßfreien Gewehren geschult.

Uniformierte Pressemänner waren auch in anderen alliierten Armeen bekannt, während die Bewaffnung den Pressemännern der Brigade eigen war. Der Grund für die Aufrüstung war, dass die Presse die Möglichkeit haben sollte, sich gegen mögliche Angriffe von HIPO-Leuten und dergleichen zu wehren.



*Das Presseviertel der Brigade in Malmö.
Von Quelle 1.*

Die Ausbildung begann mit einem militärischen Grundlehrgang auf dem Betriebshof in Sättra Brunn, bei dem auch die Schießausbildung stattfand.

Zur Überraschung vieler waren einige der Leute ausgezeichnete Schützen; Redakteur Kaj Otting von Berlingske Tidende gehörte sogar zu den allerbesten Schützen der Brigade.

Seitdem fand das funktionelle Training bei wöchentlichen Abendtreffen in Stockholm statt, wo unter anderem die Aufgaben durch „Kriegsspiele“ geübt wurden.

Hier wurde die ganze Schaltung einstudiert – von Meldungen aus der Frontlinie/Sturmboot, über die trockenere und offiziellere Kriegskommunikation, bis hin zu bunten Radioberichten.

Die Presseleute wurden am 2. Mai 1945 mobilisiert und trafen sich in Malmö, wo das Presseviertel eingerichtet wurde. Auch die schwedischen und alliierten Journalisten, die bei der Brigade akkreditiert waren, erschienen.

Während seiner relativ kurzen Lebensdauer hatte das Presseviertel gute Unterstützung durch die Presseabteilung der schwedischen Streitkräfte, deren stellvertretender Kommandant und Stabsredakteur ebenfalls in Malmö waren.

Von Malmö aus verfolgte man die Entwicklung in den folgenden hektischen Tagen mit lebhaftem Interesse, als ständig allerlei Gerüchte in der Luft wirbelten; die Entwicklung kulminierte natürlich, als die Freiheitsbotschaft aus London erklang.

Die schwedischen und alliierten Journalisten drängten darauf, nach Dänemark zu kommen, und von schwedischer und dänischer Seite sahen sie "leichte Finger", dass diese Journalisten in der Nacht vom 4. auf den 5. Mai 1945 illegal nach Kopenhagen reisten.

In derselben Nacht, um 03:00 Uhr, reiste das Presseviertel nach Helsingborg ab, wo sie bereit waren, die Brigade zu empfangen, als sie aus dem Kanton Hækkeberga eintraf.

¹ Beim Herbstmanöver der Jütland-Division im Jahr 1935 erblickte zum ersten Mal ein richtiger Pressedienst der Armee das Licht der Welt. Lesen Sie die Geschichte im FOV-Newsletter Nr. 11 vom 6. Juni 2003.

Die dänische Brigade in Schweden 1943-1945 - Das Presseviertel der Brigade

Zurück in Dänemark begleitete ein Teil des Personals des Pressequartiers die nach Südjütland entsandten Bataillone und konnte von hier aus ihre Berichte aus dem Leben bei der Brigade weiterführen. Andere kehrten an ihre Arbeitsplätze zurück, die sie verlassen hatten, als sie nach Schweden fliehen mussten.

Fazit Mit den

Augen der Nachwelt gesehen, müssen wir den guten Presseleuten und besonders den Fotografen ein großes Dankeschön aussprechen. Ohne ihren Beitrag hätte es kaum so viele Bilder der Brigade gegeben, wie es tatsächlich gibt.

Quellen 1.

The Danish Brigade herausgegeben von Niels Grunnet und Bent Demer, H. Hirschsprungs Forlag, Kopenhagen 1945. 2. *1½ Jahre bei der Danish Brigade* von Oberstleutnant PAF Norup (Stabschef der Brigade), *Militær Tidsskrift* 1947, Seite 271-308 und 353-406.

3. *The Brigade - The Danish Brigade in Sweden 1943-1945* von Knud JV Jespersen, Gyldendal, Kopenhagen 1993, ISBN 87-00-14924-1.

Pro Finsted



*Die Pressemitarbeiter bei der Arbeit - hier wohl meist in der Rolle des Köchenschreibers...
Von Quelle 1.*

Es ist erwähnenswert, dass das Bild auch die zwei Arten von Armbinden zeigt, die nach dem Transfer nach Dänemark verwendet wurden. Die Feldküchenpartien tragen die Brigade-Armbinde, während der Journalist die Freedom Fighter-Armbinde trägt.